

April 2025: sehr mild und teils trocken

Einer der zehn wärmsten Aprilmonate der Messgeschichte

Der April 2025 brachte nur eine Phase, in der es in ganz Österreich ein paar Tage kühler als im vieljährigen Mittel war. Das war ungefähr von 6. bis 9. April. In diesem Zeitraum wurde in den Niederungen auch die tiefste Temperatur des Monats gemessen, mit -8,2 Grad am 9. April in Liebenau im Mühlviertel in Oberösterreich.

Der Großteil des Aprils verlief aber überdurchschnittlich warm und viele Regionen verzeichneten auch den ersten Sommertag des Jahres (mindestens 25 Grad). Die höchste Temperatur dieses Monats wurde am 16.4. mit 28,3 Grad in St. Pölten gemessen.

Im Tiefland Platz 9, auf den Bergen Platz 8

In der vorläufigen Auswertung liegt der April 2025 im Tiefland Österreichs um 1,9 Grad über dem Mittel der Klimaperiode 1991 bis 2020 und auf den Bergen um 2,0 Grad“, sagt Klimatologe Alexander Orlik von der GeoSphere Austria, „das ergibt im Tiefland Österreichs Platz 9 in der Reihe der wärmsten April-Monate der 259-jährigen Messgeschichte und auf den Bergen Platz 8 in der 175-jährigen Gebirgsmessreihe.“

Im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 lag der April 2025 im Tiefland um 3,4 Grad und auf den Bergen um 3,6 Grad über dem Mittel.

Im Westen teils deutlich zu trocken

Die Niederschlagsmenge lag im April 2025 Im Großteil Österreichs ungefähr im durchschnittlichen Bereich, mit Abweichungen von -15 bis +15 Prozent vom vieljährigen Durchschnitt. Deutlich zu trocken war es im Gebiet von Vorarlberg über Nordtirol und weite Teile Salzburgs bis ins westliche Oberösterreich, mit ungefähr 30 bis 85 Prozent weniger Niederschlag als im vieljährigen Mittel.

Vereinzelt war es auch deutlich zu nass, wie stellenweise in Osttirol und im Nordburgenland, mit 15 bis 50 Prozent mehr Niederschlag als im Mittel.

In der österreichweiten Auswertung gab um 30 Prozent weniger Niederschlag als in einem durchschnittlichen April.

Die österreichweit gemittelte Sonnenscheindauer lag in etwa im Bereich des Durchschnitts (+7 Prozent).

Wenig Schnee im Hochgebirge

Im April erreicht die Schneedecke im Hochgebirge typischerweise die höchsten Werte des Winterhalbjahres. Das war auch heuer so, allerdings waren die Schneehöhen deutlich geringer als im vieljährigen Mittel. Zum Beispiel wurden beim Sonnblick Observatorium der GeoSphere Austria (S, 3106 m Seehöhe) im April 2025 Schneehöhen bis zu 253 Zentimeter gemessen. Das war 42 Prozent weniger als im Mittel, denn in einem durchschnittlichen April wird am Sonnblick eine maximal Schneehöhe von 439 Zentimeter gemessen. Zum Vergleich: Die Extremwerte der maximalen Schneehöhe im April reichen am Sonnblick von rund zwei Meter im Jahr 1968 bis knapp zehn Meter im Jahr 1944.

Entwicklung der Pflanzen um ein bis zwei Woche früher

Trotz eines Kaltlufteinbruchs im ersten Aprildrittel begünstigte die großteils zu warme Witterung im März und April die Entwicklung der Vegetation, wie etwa die Blüte von Schlehdorn, Rosskastanie, Apfel und Flieder sowie den Laub- bzw. Nadelaustrieb von Rotbuche und Lärche.

Zum Beispiel lag der Blühbeginn des Schlehdorns im Mittel über Österreich mit dem Einsetzen am 29. März 2025 um fünf Tage vor dem langjährigen Durchschnitt 1991-2020 und um neun Tage vor dem langjährigen Durchschnitt 1961-1990. Der Blühbeginn der Rosskastanie lag im Mittel über Österreich mit dem Einsetzen am 17. April 2025 um sieben Tage vor dem langjährigen Durchschnitt 1991-2020 und 15 Tage vor dem langjährigen Durchschnitt 1961-1990.

Der April 2025 im Detail

Hinweis: Die textliche Beschreibung und die Tabellenwerte beziehen sich auf die neue Klimanormalperiode 1991-2020, sofern nicht explizit auf eine andere Klimanormalperiode hingewiesen wird.

Temperatur

Im April 2025 lag das Temperaturniveau über weite Strecken oberhalb des mittleren Temperaturverlaufs, wobei außergewöhnlich hohe Temperaturen nur kurzzeitig nach der ersten Aprilhälfte auftraten. Gegenüber dem Klimamittel zu kalte Bedingungen gab es in diesem Monat auch, waren aber nur von kurzer Dauer und nicht sehr stark ausgeprägt.

Mit diesem Verlauf erreichte der April 2024 eine über die Fläche gemittelte Temperaturabweichung (HISTALP-Tiefeland) von +1,9 °C und war damit der neuntwärmste

April in der 259-jährigen Messgeschichte des Landes. In den Gipfelregionen war es mit einer Anomalie von 2,0 °C der achtwärmste April in der 175-jährigen Gebirgsmessreihe.

In den meisten Regionen des Landes lagen die Temperaturabweichungen zum Klimamittel 1991-2020 zwischen +1,5 und 2,5 °C. Etwas höher waren diese in den höher gelegenen Regionen Vorarlbergs und des Tiroler Oberlandes. Dort war der April um bis zu 2,9 °C wärmer als das vieljährige Mittel. Anomalien zwischen +1,3 und +1,5 °C gab es stellenweise in den tieferen Lagen der Obersteiermark und Kärntens und punktuell im Flachgau sowie verbreitet im Industrieviertel sowie im Nord- und Mittelburgenland.

Klimatologische Einordnung - April 2025 (mittlere Lufttemperatur, HISTALP-Daten)		
	Tiefland (seit 1767)	Gipfel (seit 1851)
Abweichung zum Mittel 1961-1990	+3,4 °C	+3,6 °C
Abweichung zum Mittel 1991-2020	+1,9 °C	+2,0 °C
Platzierung (von warm zu kalt)	9.	8.

Extremwerte der Lufttemperatur im April 2025 (inkl. 29.4.)			
	Wetterstation	Temperatur	Datum
höchste Lufttemperatur	St. Pölten (N, 274 m)	28.3 °C	16. Apr
tiefste Lufttemperatur, Berge	Brunnenkogel (T, 3437 m)	-17.3 °C	01. Apr
tiefste Lufttemperatur bewohnter Ort	Obertauern (S, 1772 m)	-8.3 °C	07. Apr
tiefste Lufttemperatur unter 1000 m	Liebenau (O, 845 m)	-8.2 °C	09. Apr

Hohe Abweichungen vom Mittel der Lufttemperatur

Wetterstation	Monatsmittel (inkl. Prognosen)	Abweichung vom Mittel 1991-2020
Gumpoldskirchen (N, 212 m)	12.5 °C	+1.3 °C
Bernstein (B, 631 m)	10.7 °C	+1.3 °C
Salzburg-Flughafen (S, 430 m)	11.2 °C	+1.4 °C
Langen/Arlberg (V, 1221 m)	8.1 °C	+2.9 °C
Schröcken (V, 1244 m)	7.9 °C	+2.9 °C
Galtür (T, 1587 m)	5.3 °C	+2.8 °C

Niederschlag

Der April verlief in Österreich je nach Region durchschnittlich niederschlagsreich bis deutlich zu trocken. In manchen Landesteilen wurden auch moderate Niederschlagsüberschüsse registriert, wie zum Beispiel in Osttirol und im Nordburgenland. Im Flächenmittel summierte sich gegenüber dem Klimamittel 1991-2020 im Bundesgebiet um 30 % weniger Niederschlag und es war damit der niederschlagsärmste April seit dem Jahr 2021, in dem das Defizit zum Mittel -39 % erreichte. In der ersten Monatshälfte dominierte über Mitteleuropa Hochdruckeinfluss und dementsprechend fiel in ganz Österreich kaum bis kein Niederschlag. Das dritte Viertel des Monats verlief meist unbeständig und brachte Regen und Regenschauer und stellenweise, wie in der Oststeiermark und im nördlichen Waldviertel, heftige Gewitter mit großen Regenmengen und Hagel. In der letzten Aprilwoche dominierte wieder Hochdruck und dementsprechend trockenes Wetter.

In den Bundesländern Niederösterreich, Wien, Burgenland und Steiermark sowie in der östlichen Hälfte Oberösterreichs entsprachen die Niederschlagsmengen im Wesentlichen dem Klimamittel. Die Anomalien lagen hier häufig zwischen -15 und +15 %, in manchen Regionen, wie dem nördlichen Waldviertel, Teilen des Weinviertels, in Wien, Wiener Becken, Südburgenland und im Süden der Steiermark reichten die Abweichungen bis -35 %. Im Lungau und in Kärnten war der April um 15 bis 35 % zu trocken, stellenweise, wie im Lavanttal und im Kärntner Seengebiet, um bis zu 50 %. In Osttirol und in der Parndorfer Heide summierte sich gegenüber dem Klimamittel um 15 bis 50 % mehr Niederschlag.

Von der Tiefdrucktätigkeit, die ab Mitte April den Süden bis Nordosten für ausreichend Niederschlag versorgte, konnte der Nordwesten und Westen des Landes nur wenig profitieren. In Vorarlberg und Nordtirol (abseits des Alpenhauptkammes) erreichten die Niederschlagsdefizite verbreitet -50 bis -70 %, in den Nordtiroler Kalkalpen sowie im

Rheintal und im Montafon -70 bis -85 %. Vom Tennengau bis ins Innviertel fiel um 50 bis 70 %, im Pinzgau und Pongau um 30 bis 50 % weniger Niederschlag.

Im April 2025 erreichte im Hochgebirge die Schneedecke ihre bisher maximale vertikale Ausdehnung. Am Sonnblick betrug die maximale Schneehöhe 253 cm und am Pitztaler Gletscher 211 cm. Das ist am Sonnblick gegenüber dem Klimamittel eine um 42 % (Mittel 439 cm) und am Pitztaler Gletscher um 27 % niedrigere maximale Schneehöhe. Eine zu geringe winterliche Schneeeauflage birgt die Gefahr einer frühen Ausaperung der Gletscheroberfläche und eine damit verbundenen frühen Gletscherschmelze.

Extremwerte des Niederschlags im April 2025			
	Wetterstation	Monatssumme (inkl. 29.4.)	Abweichung vom Mittel 1991-2020
nassester Ort	Loibl (K, 1097 m)	164 mm	-1%
trockenster Ort	Imst (T, 773 m)	8 mm	-78%

Hohe Abweichungen vom Niederschlagsmittel		
Wetterstation	Monatssumme (inkl. 29.4.)	Abweichung vom Mittel 1991-2020
Hartberg (St, 330 m)	83 mm	92%
Bruck/Mur (St, 482 m)	78 mm	62%
Kals (T, 1352 m)	65 mm	54%
Jenbach (T, 529 m)	10 mm	-86%
Innsbruck-Uni. (T, 578 m)	12 mm	-79%
Landeck (T, 796 m)	8 mm	-79%

Sonne

Die Sonnenscheinverhältnisse waren im Flächenmittel mit einer Abweichung zum Klimamittel von +7 % relativ ausgeglichen. Diejenigen Regionen des Bundesgebietes, die negative Abweichungen bei der Niederschlagsmenge verzeichneten, waren auch die Regionen, in denen die Sonne überdurchschnittlich lange schien. Vom Arlberg über Nordtirol und Salzburg bis Oberösterreich, reichten die Abweichungen zum Klimamittel von +10 bis +25 %. Im Rheintal reichten die Anomalien stellenweise bis 35 %. Osttirol und

Oberkärnten waren mit Abweichungen von -10 bis -15 % die relativ sonnenärmsten Regionen des Landes. In allen anderen Landesteilen schien die Sonne entsprechend eines durchschnittlichen Aprils (Abw. +/- 10 %).

Die sonnigsten Orte im April 2025			
	Wetterstation	Monatssumme (inkl. 29.4.)	Abweichung vom Mittel 1991- 2020
Unter 1000 m Seehöhe	Feldkirch (V, 438 m)	250 h	32%
Über 1000 m Seehöhe	Sulzberg (V, 1014 m)	224 h	k.A.

Hohe Abweichungen vom Mittel der Sonnenscheindauer		
Wetterstation	Monatssumme (inkl. 29.4.)	Abweichung vom Mittel 1991-2020
Feldkirch (V, 438 m)	250 h	32%
Bregenz (V, 424 m)	231 h	26%
Aspach (O, 427 m)	241 h	25%
Obervellach (K, 688 m)	147 h	-17%
Mallnitz (K, 1197 m)	111 h	-16%
Villacher Alpe (K, 2117 m)	147 h	-13%

April 2025: Übersicht Bundesländer

Vorarlberg

Niederschlagsabweichung	-68%
Temperaturabweichung	+2.1 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	22%
Temperaturhöchstwert	Bludenz (571 m) 25.7 °C am 16.4.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Lech (1442 m) -5.7 °C am 7.4.

Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Schopfernau (839 m) -3.6 °C am 7.4.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Feldkirch (438 m) 11.6 °C, Abw. +1.7 °C
höchste Sonnenscheindauer	Rohrspitz (395 m) 258 h, Abw. k.A.

Tirol

Niederschlagsabweichung	Nordtirol -63%, Osttirol 34%
Temperaturabweichung	+2.3 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	9%
Temperaturhöchstwert	Innsbruck-Universität (578 m) 26.3 °C am 29.4.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Brunnenkogel (3437 m) -17.3 °C am 1.4.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Achenkirch (931 m) -6.2 °C am 7.4.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Innsbruck-Universität (578 m) 12.5 °C, Abw. +2.2 °C
höchste Sonnenscheindauer	Innsbruck-Flughafen (578 m) 244 h, Abw. +20 %

Salzburg

Niederschlagsabweichung	-48%
Temperaturabweichung	+2.0 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	9%
Temperaturhöchstwert	Salzburg/Freisaal (419 m) 25.8 °C am 16.4.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Sonnblick (3109 m) -14.9 °C am 7.4.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Radstadt (835 m) -7.2 °C am 7.4.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Salzburg/Freisaal (419 m) 11.7 °C, Abw. +1.6 °C
höchste Sonnenscheindauer	Salzburg-Flughafen (430 m) 238 h, Abw. k.A.

Oberösterreich

Niederschlagsabweichung	-40%
Temperaturabweichung	+1.9 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	12%
Temperaturhöchstwert	Kremsmünster (382 m) 27.6 °C am 16.4.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Dachstein-Gletscher (2520 m) -12.9 °C am 6.4.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Liebenau (845 m) -8.2 °C am 9.4.

höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Linz (262 m) 13.0 °C, Abw. +2.0 °C
höchste Sonnenscheindauer	Aspach (427 m) 241 h, Abw. +25 %

Niederösterreich

Niederschlagsabweichung	-19%
Temperaturabweichung	+1.6 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-2%
Temperaturhöchstwert	St. Pölten (274 m) 28.3 °C am 16.4.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Rax/Seilbahn (1547 m) -10.4 °C am 6.4.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Schwarzau/Freiwald (788 m) -8.0 °C am 9.4.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Groß-Enzersdorf (154 m) 12.8 °C, Abw. +1.7 °C
höchste Sonnenscheindauer	Gänserndorf (163 m) 221 h, Abw. k.A.

Wien

Niederschlagsabweichung	-15%
Temperaturabweichung	+1.6 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-10%
Temperaturhöchstwert	Wien-Innere Stadt (177 m) 26.7 °C am 16.4.
Temperaturtiefstwert (Gipfel)	Wien-Jubiläumswarte (450 m) -2.5 °C am 6.4.
Temperaturtiefstwert	Wien-Jubiläumswarte (450 m) -2.5 °C am 6.4.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Wien-Innere Stadt (177 m) 14.1 °C, Abw. +1.5 °C
höchste Sonnenscheindauer	Wien-Stammersdorf (191 m) 206 h, Abw. k.A.

Burgenland

Niederschlagsabweichung	-27%
Temperaturabweichung	+1.6 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	0%
Temperaturhöchstwert	Bruckneudorf (166 m) 25.6 °C am 17.4.
Temperaturtiefstwert	Bad Tatzmannsdorf (332 m) -2.4 °C am 9.4.

höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Eisenstadt (184 m) 13.0 °C, Abw. +1.8 °C
höchste Sonnenscheindauer	Andau (117 m) 232 h, Abw. +2 %

Steiermark

Niederschlagsabweichung	-9%
Temperaturabweichung	+1.8 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	3%
Temperaturhöchstwert	Bad Radkersburg (207 m) 26.8 °C am 21.4.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Schöckl (1443 m) -7.6 °C am 7.4.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Seckau (872 m) -6.5 °C am 9.4.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Bad Radkersburg (207 m) 12.9 °C, Abw. +1.9 °C
höchste Sonnenscheindauer	Graz-Flughafen (340 m) 208 h, Abw. +8 %

Kärnten

Niederschlagsabweichung	-22%
Temperaturabweichung	+1.9 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-5%
Temperaturhöchstwert	St.Andrä/Lavanttal (403 m) 25.0 °C am 21.4.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Villacher Alpe (2117 m) -8.0 °C am 7.4.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Weitensfeld (704 m) -7.3 °C am 7.4.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Klagenfurt-HTL (441 m) 12.2 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Klagenfurt-HTL (441 m) 211 h, Abw. k.A.

Anmerkung

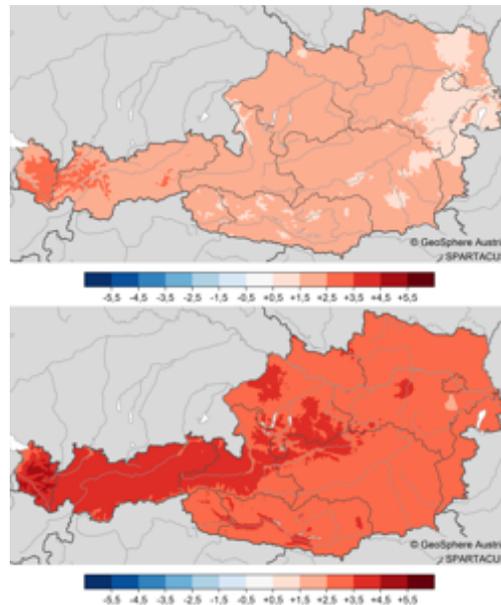
Die vorläufige Klimabilanz zum Monatsende basiert auf der ersten Auswertung der rund 280 Wetterstationen der GeoSphere Austria sowie auf der räumlichen Klimaanalyse an 84.000 Datenpunkten in Österreich mittels [SPARTACUS](#). Die Daten der Wetterstationen reichen zum Teil bis ins 18. Jahrhundert zurück. Die SPARTACUS-Daten sind flächendeckend bis ins Jahr 1961 verfügbar.

Die endgültige Monatsbilanz ist ab der zweiten Woche des Folgemonats auf www.zamg.at/cms/de/klima/klima-aktuell abrufbar.

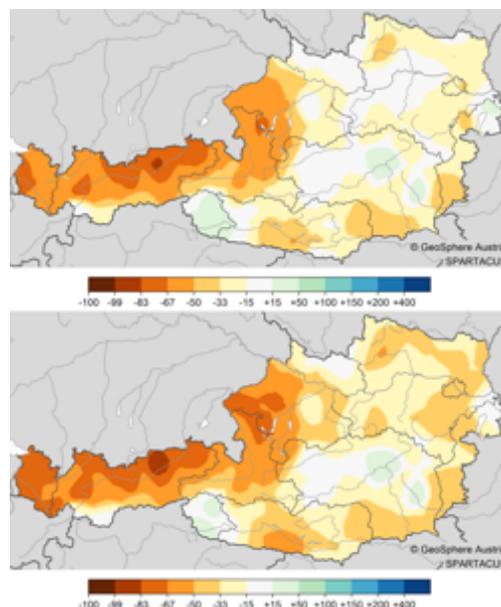
Weitere Informationen zur Erstellung der vorläufigen Klimarückblicke finden Sie [->hier \(pdf-Download\)](#).

Abbildungen

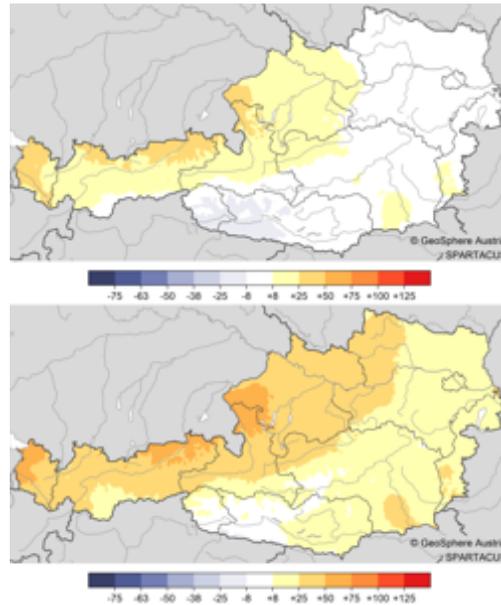
(bei Nennung der Quelle kostenlos nutzbar)



Temperatur im April 2025: Abweichung der Temperatur vom Mittel. Bild unten im Vergleich zum Mittel 1961-1990, Bild oben im Vergleich zum Mittel 1991-2020. Auswertung mit SPARTACUS-Daten bis inkl. 29.04.2025. Quelle GeoSphere Austria. [->volle Auflösung](#)



Niederschlag im April 2025: Abweichung des Niederschlags vom Mittel: Bild unten im Vergleich zum Mittel 1961-1990, Bild oben im Vergleich zum Mittel 1991-2020. Auswertung mit SPARTACUS-Daten bis inkl. 29.04.2025. Quelle GeoSphere Austria. [->volle Auflösung](#)



Sonnenscheindauer im April 2025: Abweichung der Sonnenscheindauer: Bild unten im Vergleich zum Mittel 1961-1990, Bild oben im Vergleich zum Mittel 1991-2020. Auswertung mit SPARTACUS-Daten bis inkl. 29.04.2025. Quelle GeoSphere Austria. [->volle Auflösung](#)

Weitere Informationen

[->Klimaübersichten](#)

[->Phenowatch](#)

[->Naturkalender](#)

Kontakte für Medien-Rückfragen

Österreich allgemein und W, Nö, Bgld:

Alexander Orlik, Alexander.Orlik@geosphere.at, 01 36026 2209

Vbg, T: Regionalstelle Innsbruck, innsbruck@geosphere.at, 0512 285598 3510

Sbg, Oö: Regionalstelle Salzburg, salzburg@geosphere.at, 0662 626301 3612

Stmk: Regionalstelle Graz, graz@geosphere.at, 0316 242200 3320

Ktn: Regionalstelle Klagenfurt, klagenfurt@geosphere.at, 0463 41443 3413

Presse

Thomas Wostal, geosphere@wostal.at, 0664 75057109

Über die GeoSphere Austria

Die GeoSphere Austria ist seit 1. Jänner 2023 Österreichs Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie. Sie entstand aus dem Zusammenschluss von Geologischer Bundesanstalt (GBA) und Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG).

Als nationaler geologischer, geophysikalischer, klimatologischer und meteorologischer Dienst leistet die GeoSphere Austria einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der gesamtstaatlichen Resilienz und Krisenfestigkeit und trägt zum vorsorgebasierten Umgang mit dem Klimawandel, dessen Folgen und zur nachhaltigen Entwicklung Österreichs bei.

Die GeoSphere Austria beschäftigt rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Standorte sind in Wien auf der Hohen Warte und in der Neulinggasse sowie in Linz, Salzburg, Innsbruck, Graz und Klagenfurt. Außerdem betreibt die GeoSphere Austria das Sonnblick Observatorium in Salzburg sowie in Niederösterreich das Conrad Observatorium bei Pernitz und ein geophysikalisches Testgelände bei Melk.

Vom Verteiler abmelden

Sie können sich vom Presseverteiler der GeoSphere Austria jederzeit abmelden. Senden Sie dieses E-Mail einfach mit dem Betreff "Abmeldung" retour und alle Daten werden gelöscht.